

Sobibor, 14 octobre 1943, 16 heures

Regisseur: **Claude Lanzmann**
Sprachen: Hebräisch, Deutsch, Französisch
Dauer: 95 Minuten
Produktion: Frankreich 2001
Genre: Interview-Dokumentarfilm

Der Filmtitel markiert Ort, Datum und Uhrzeit des **Aufstandes** unter Aleksander Peczerski, einem russisch-jüdischer Kriegsgefangenen in **Sobibor**. Er entkam dem Schicksal seiner Kameraden sofort eingäschert zu werden, und organisierte 60 Tagen einen Aufstand, da sonst nur der sicheren Tod wartete, wie allen Beteiligten bewusst war. Sobibor war ein **Vernichtungslager**, dessen einziger Zweck es war, möglichst viele Juden so schnell wie möglich zu töten. Die Bilanz: 260.000 Tote.

Die Einstellung des Lagers erfolgte unmittelbar nach dem blutig niedergeschlagenem aber erfolgreichen Aufstand, von 300 Flüchtlingen blieben **50-60 Überlebende** nach Nachtmärschen und Sucheinsätzen übrig. Einer davon ist **Yehuda Lerner**, dem Claude Lanzmann den Film auch gewidmet hat. *"Die Axt landete mitten auf seinem Schädel. Ich kann behaupten, dass ich ihm den Schädel spaltete. Es war, als hätte ich mein Leben lang nichts anderes getan, als wäre ich ein Spezialist."* So erzählt das lebendige Wort Lernalers nach einem Interview aus 1979, das im Rahmen von Lanzmanns Opus Magnum **Shoah** (9 ½ Stunden Dauer) entstand.

Sobibor verzichtet als Dokumentarfilm wie auch das Vorbild Shoah auf alle Archivbilder, vielmehr werden **Interviews** mit den „Opfern“ die sich wehrten gebracht. *These people never talk about themselves. They never talk about how they succeeded in surviving or how they escaped. They never say "I." This is not an adventure film. They say "we." They talk for the dead; they are the spokesmen for the dead. They should have another name. They should be called **revenants** [the returned ones]. They are like ghosts. They came back from beyond the material of the gas chambers.* (Lanzmann in Forward, 2 Nov 2001)

Die abschließende gelesene **Liste** der Transporte nach Sobibor beurteilt Lanzmann so, *To see the list without reading is impossible, let us oblige those whose names are there. I had to force myself to.* (Schirmacher: Q&A on 'Sobibor' with Claude Lanzmann, August 2002, <http://www.egs.edu/faculty/lanzmann/lanzmann-sobibor-2002.html>)

Durch farbige Aufnahmen und **aktuelle Eindrücke** bringt Lanzmann die Ungeheuerlichkeit ins aktuelle Bewusstsein und wendet sich gegen jegliche Historisierung. *"Wenn ich das Wort Erinnerung höre", hat Lanzmann einmal gesagt, "verspüre ich Lust, den Revolver zu ziehen."* (Lanzmann in Stefan Reinecke: Interview Mit Claude Lanzmann, Falter 16/02 Vom 17.04.2002) Die Biographie macht des Kämpfers im **Französischen Widerstand** aus dem späteren Freundeskreis um Jean-Paul Sartre und Simon de Beauvoir macht deutlich, dass *„Ich glaube, dass sich viele mit Lerner identifizieren. Denn Lernalers Tat verkörpert das Recht und die Pflicht zu töten.“* (ibid.)